



Bild: www.shutterstock.com



ISSN 1865-6366

# der Experte

Fachzeitung des Landesinnungsverbandes des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg

**Egal, was einen  
Schornstein  
beschädigt —  
mit uns kannst  
du es sehen.**



## Impressum

**Herausgeber/Verlag:**  
Landesinnungsverband des Schornstein-  
fegerhandwerks Baden-Württemberg  
(jur. Person des priv. Rechts)

ISSN 1865-6366

**Gesamtherstellung:**  
Druck+Verlag Ernst Vögel GmbH  
Kalvarienbergstr. 22 | 93491 Stamsried  
Tel.: 09466/9400-0 | Fax: 09466/1276  
E-Mail: voegel@voegel.com

**Redaktion:**  
Volker Jobst (Redakteur)  
Stefan Eisele (stellv. Redakteur, Berufspolitik)

**Anschrift:**  
Redaktion „der Experte“  
Baden-Württemberg  
Königstraße 94 | 89077 Ulm  
Tel.: 0731/936880 | Fax: 0731/9368820  
E-Mail: info@livulm.de  
Internet: www.liv-schornsteinfeger.de

**Redaktionsschluss:**  
Jeweils am 15. des Vormonats. Unver-  
langt eingesandte Manuskripte verblei-  
ben der Redaktion. Gezeichnete Artikel  
geben nicht in jedem Fall die Meinung  
der Redaktion wieder.

**Nachdruck:**  
Nur mit Genehmigung des Herausgebers.

**Erscheint:** Jeden Monat.

Zeitschrift für die Mitglieder des Landes-  
innungsverbandes Baden-Württemberg.  
Im Mitgliedsbeitrag sind die Druck- und  
Versandkosten der Zeitschrift enthalten.



## Inhalt

Leitartikel .....	3
Der LIV informiert .....	4
Aus den Innungen .....	12
Presseinformationen .....	19
STS BW GmbH .....	20
Mängeldoku .....	22
Die aktuelle Seite .....	23



# Gemeinsam lernen, entscheiden und gestalten



Die Erwachsenenbildung steht im Zeitalter des lebenslangen Lernens im Mittelpunkt einer sich ständig wandelnden Gesellschaft. In unserem Handwerk hat das stetige Besuchen von Lehrgängen und Kursen auf den unterschiedlichen Ebenen der Berufsorganisationen und deren Bildungseinrichtungen eine lange Tradition. Dieser Bereitschaft aller Berufsangehörigen ist es zu verdanken, dass wir in einem stets dem Wandel unterworfenen Umfeld eine positive Weiterentwicklung des Berufsstandes erreichen konnten.

Nun ist es aber an der Zeit, die Bildungskonzepte auf den Prüfstand zu stellen. Wir müssen uns die Frage stellen, wie wir nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch die aktive Teilhabe der Lernenden an Bildungsprozessen fördern können. Die Antwort liegt in der Partizipation – einem Schlüsselkonzept, das die Gestaltung von Lernumgebungen und Bildungsprozessen revolutioniert.

Partizipation bedeutet die aktive Beteiligung und Mitbestimmung der Lernenden

an Bildungsprozessen und Entscheidungen, die sie betreffen. Sie reicht von der Planung und Gestaltung von Lehrinhalten, über die Organisation von Lerngruppen, bis hin zur Evaluation von Bildungsangeboten. Partizipation ermöglicht es den Lernenden, ihre Bedürfnisse und Interessen einzubringen und den Lernprozess aktiv mitzugestalten. Dieses Konzept braucht aber auch neue Ideen bezüglich der angebotenen Kursformate. So war in der Vergangenheit der überwiegende Anteil aller Angebote im Präsenzbereich. Zu einem bestimmten Zeitpunkt trafen sich Kolleginnen und Kollegen, um in ein- oder mehrtägigen Seminaren Kenntnisse zu erwerben, zu aktualisieren oder schlicht zu vertiefen.

Diese Form der Weiterbildung hat nach wie vor seine Existenzberechtigung, reicht aber nicht aus, um alle Anforderungen der Lernenden zu erfüllen. Dann erlebten wir eine Entwicklung, stark forciert in den Jahren der Pandemie, in der die Online-Lehrgänge alles ersetzen sollten. Auch diese Form der Bildung kann und muss

eine wichtige Rolle in einem ganzheitlichen Bildungskonzept spielen. Damit verbunden sind aber auch zahlreiche Nachteile, wie die fehlende Interaktion unter den Lernenden und die nicht stattfindende wissensverstärkende Gruppendynamik.

Als letzten Baustein erlebten wir die verschiedenen Formen der frei organisierten Lernmodule, welche in Content-Learning-Inhalten angeboten wurden. Darunter versteht man Kurse, die zu jeder Zeit von den Lernenden selbst aktiviert und wiederholt werden können. Ein vielversprechendes Konzept, welches jedoch ein hohes Maß an Selbstdisziplin und persönlichem Einsatz braucht, um den Lernerfolg zu verheißern.

Was wäre, wenn wir nun alle diese Instrumente neu denken und zu einem neuen Bild zusammenfügen könnten? Dies alles unter dem Begriff „**Partizipation in der Erwachsenenbildung**“.

# Glücksbringer werden – ich werde Schornsteinfeger!



© Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks

Wann: Samstag, den **6. Juli 2024**  
Wo: Landesinnungsverband des  
Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg  
Königstraße 94 in 89077 Ulm (Donau)

Beginn: 9.30 Uhr  
Mittagessen: 11.30 Uhr  
Ende: 13.00 Uhr

## Eignungstest

Das Schornsteinfegerhandwerk Baden-Württemberg führt vor Beginn der Ausbildung zum Schornsteinfeger/zur Schornsteinfegerin einen allgemeinen Eignungstest durch, in dem über die Abfrage von Grundkenntnissen und Allgemeinwissen der aktuelle Bildungsstand und die Ausbildungseignung bewertet werden.

## Info für Eltern

Neben dem Eignungstest findet eine Informationsveranstaltung für Eltern/Angehörige der künftigen Auszubildenden

statt. Dabei gibt es Informationen über die Schule und die überbetriebliche Ausbildung. Auch das Internat wird besichtigt und Herr Arnold, Leiter des Schornsteinfegerinternats, informiert über Regeln und Kosten der Unterbringung.

## Coaching für Ausbilder

Zeitgleich wird für die künftigen Ausbildungsbetriebe ein Ausbildertraining durchgeführt, in dem über alle wichtigen Belange der Berufsausbildung der künftigen Auszubildenden informiert wird. Durch die neue Ausbildungsordnung veränderten sich Ausbildungsinhalte, aber auch rechtliche Anforderungen. Ein Muss für jeden Ausbilder!

## Verpflegung

Die Kantine im benachbarten Brauerinternat bietet wieder Frühstück und Mittagessen zu günstigen Konditionen an. Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich.

Frühstück: 5,00 Euro/Person  
Mittagessen mit einem Getränk: 8,00 Euro/Person



# Anmeldung

Zum Eignungstest, Elterninformation und Lehrmeisterseminar des Landesinnungsverbandes des Schornstefegerhandwerks Baden-Württemberg am **Samstag, 6. Juli 2024** um 9.30 Uhr melde/n ich/wir mich/uns zu folgenden Veranstaltungen verbindlich an:

**Eignungstest**

Herr/Frau (Bewerber) \_\_\_\_\_

**Info für Eltern**

Herr/Frau (Eltern) \_\_\_\_\_

**Coaching für Ausbilder**

Innung:

Freiburg     Karlsruhe     Stuttgart     Tübingen

Herr/Frau (Ausbilder) \_\_\_\_\_

**Verpflegung**

<input type="checkbox"/> Frühstück	_____ Personen (5,00 Euro/Person)	_____ Gesamt Euro
<input type="checkbox"/> Mittagessen	_____ Personen (8,00 Euro/Person)	_____ Gesamt Euro
		_____ Summe Euro

**Den Gesamtbetrag überweisen Sie bitte vorab auf unser Konto DE49 6309 0100 0001 5710 01 und bringen zur Bestätigung den Überweisungsbeleg mit.**

**Anschrift:**

\_\_\_\_\_  
Name

\_\_\_\_\_  
Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße/Hausnummer

\_\_\_\_\_  
PLZ/Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
Fax

\_\_\_\_\_  
E-Mail-Adresse

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

**Anmeldung bitte bis 21. Juni 2024 an:**

Landesinnungsverband des Schornstefegerhandwerks Baden-Württemberg  
Königstraße 94 | 89077 Ulm | Fax: 0731/9368820 | E-Mail: sekretariat@livulm.de

## Landesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg



# TEAM TECHNIK

sucht zum **1. Juli 2024** einen

- AUFGABEN**
- Technische Beratung von Schornsteinfegerbetrieben
  - Unterstützung aller Fachabteilungen
  - Ausarbeitung von Schulungen und deren Durchführung
  - Zusammenarbeit mit Behörden und Organisationen aus dem Bereich der Gebäudetechnik
  - Teilnahme an Arbeitskreisen und Tagungen

**ANGEBOT**

- Eigene Ideen umsetzen & Erfahrungen sammeln
- Eigenverantwortliche & abwechslungsreiche Tätigkeiten
- Aktive Mitwirkung in neuen Bereichen wie Energie & Lüftung
- Langfristige, interessante Perspektive in einem guten Betriebsklima
- Festanstellung in Vollzeit
- Flache Hierarchien & schnelle Entscheidungswege

## Technischen Berater (m/w/d)

Königsplatz 94



**Interesse geweckt?**

*Bewirb dich jetzt!*



[info@livulm.de](mailto:info@livulm.de)

**ANFORDERUNGEN**

- Schornsteinfeger mit abgeschlossener Meisterprüfung und/oder abgeschlossenem Studium (z. B. Fachrichtung Versorgungs-, Gebäude- oder Bautechnik)
- Gute EDV-Kenntnisse
- Kommunikativer, verbindlicher Charakter
- Gute Umgangsformen, Belastbarkeit & Flexibilität
- Ausgeprägte Kommunikations- und Kontaktstärke
- Zielstrebiges Handeln & hohe Eigenmotivation



# 8 INNOVATIVE STUDIENGÄNGE MIT SINN & ZUKUNFT!

**RESSOURCEN-MANAGEMENT WASSER** B.Sc.

Die Ressource der Zukunft – dein Thema!

**HOLZWIRTSCHAFT** B.Sc.

Vom Baum zum Endprodukt – studiere ganz praxisnah!

**NACHHALTIGES REGIONALMANAGEMENT** B.Sc.

Gestalte deine Region nachhaltig!

**ERNEUERBARE ENERGIEN** B.Sc.

Entwickle Energielösungen für unsere Zukunft!

**FORSTWIRTSCHAFT B.Sc. & M.Sc.**

Innovation hat bei uns lange Tradition – mach mit!

**RESSOURCEN-EFFIZIENTES BAUEN** M.Sc.

Schaffe nachhaltige und zukunftsfähige Baukonzepte!

**SENCE (SUSTAINABLE ENERGY COMPETENCE)** M.Sc.

Forsche an innovativen Energietechniken und setz sie um!

Bus-Shuttle zur Hochschule ab Bahnhof Rottenburg:

**9:00 Uhr + 9:15 Uhr**  
(Rückfahrt ab 14.00 Uhr)

Schnupper rein!

## STUDIEN-INFO-TAG am 08. Juni 2024

### VORTRAGSPROGRAMM

**9.30 Uhr (Aula oder Streaming)**

Begrüßung, Bewerbung, Zulassung

#### Vorstellung der Bachelorstudiengänge (Aula)

*Ressourcenmanagement Wasser*

10.00 – 10.25 Uhr (Prof. Megerle)

*Nachhaltiges Regionalmanagement*

10.30 – 10.55 Uhr (Prof. Bachinger)

*Erneuerbare Energien*

11.00 – 11.25 Uhr (Prof. Poetsch)

*Holzwirtschaft*

11.30 – 11.55 Uhr (Prof. Dederich)

*Forstwirtschaft*

12.00 – 12.30 Uhr (Prof. Petkau)

#### Vorstellung der Masterstudiengänge (Aula)

*SENCE*

13.00 – 13.25 Uhr

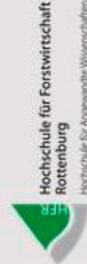
*Forstwirtschaft*

13.30 – 13.55 Uhr

*Ressourceneffizientes Bauen*

14.00 – 14.25 Uhr

Die Mensa ist geöffnet!



### AUF DEM CAMPUS

#### Infostände der Studiengänge

Erneuerbare Energien (B.Sc.) und SENCE (M.Sc.):

Forstwirtschaft (B.Sc.) und Holzwirtschaft (B.Sc.) und

Ressourceneffizientes Bauen (M.Sc.):

EG Nachhaltiges Regionalmanagement (B.Sc.):

Ressourcenmanagement Wasser (B.Sc.):

Raum SR 6

Raum SR 2/3

Raum SR

Raum SR 5

Raum SR 7

#### Infostände in und um den KiENZlebau

Zentrale Studierendberatung (ZSB und Info-Point)

International Office

Studienwerk Tübingen-Hohenheim

Team akademische Berufe Arbeitsagentur

Hochschulgruppen stellen sich vor: IFSA, ANW, Rosine, Fairtrade, etc.

#### Außerdem

Führung über den Campus (Treffpunkt: 13.30 Uhr Labor)

Energietour (Treffpunkt: 13.30 Uhr Technikum)

Forstliche Campusführung (Treffpunkt: 13.30 Uhr Torbogen)

NaRem-Tour: Landschaft lesen lernen (Treffpunkt: 13.30 Uhr KiENZlebau)

Änderungen vorbehalten!

Hochschule für Forstwirtschaft | Schadenweierhof | 72108 Rottenburg am Neckar | [www.hs-rottenburg.net](http://www.hs-rottenburg.net)

# IFH/Intherm – DIE FACHMESSE FÜR SANITÄR-, HAUS- UND GEBÄUDETECHNIK

Die IFH/Intherm (23.-26.04.2024) war die wichtigste Messe der SHK-Branche im Jahr 2024 in Deutschland und bot rund um die Themen Haus- und Gebäudetechnik einen zentralen Anlaufpunkt: 414 Aussteller aus 17 Ländern aus den Bereichen Sanitär, Heizung und Klima (SHK) boten eine vielfältige Auswahl an innovativen Produkten und Lösungen, die maßgeblich zur Erreichung der Klimaziele beitragen.

Die Messe 2024 war mit 55.500 Quadratmetern für das SHK-Handwerk die wichtigste Plattform des Jahres, um sich über aktuelle Entwicklungen zu informieren und auszutauschen. Rund 37.500 Besucher füllten über vier Tage die Hallen. Der bayerische Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, Hubert Aiwanger, machte sich am Messedonnerstag selbst ein Bild vor Ort in Nürnberg und betonte im Rahmen der Pressebegegnung die Notwendigkeit einer technologieoffenen Vorgehensweise.

An einem Tag der Messe war auch eine kleine Delegation des Landesinnungsverbandes des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg in Nürnberg. Stefan Eisele, Karl-Heinz Sigel, Judith Krauter und Volker Jobst hatten sich ein straffes Programm für den Tag vorgenommen. Terminiert waren Besuche bei Viessmann, Bosch und Wodtke. Hier konnten besonders ausführliche Gespräche über technische Innovationen, die Wärmewende und die jeweiligen Firmenphilosophien geführt werden. Weiter führte der Messerundgang zu Fröling, Hottgenroth, Wöhler, Vaillant und zum SHK-Verband.

Viel zu schnell geht ein Messtag vorüber, wenn gute Gespräche geführt werden und die Gesprächspartner sich Zeit füreinander nehmen.



V.l.: Judith Krauter, Karl-Heinz Sigel, Stefan Eisele, Frank Deris (Verkaufsleiter Region Süd-West bei Viessmann), Stefan Menrath (Vorsitzender des Fachverbands Sanitär-Heizung-Klima Baden-Württemberg) und Volker Jobst.



Gert Müller, Fachberater Messtechnik – Fachhandwerk bei MRU, in der Mitte unserer Delegation.



Bei Wodtke mit Geschäftsführerin und HKI-Präsidentin Christiane Wodtke (2. v.l.).



Mit Wolfgang Becker (3. v.l.), Hauptgeschäftsführer des Fachverbands Sanitär-Heizung-Klima Baden-Württemberg, an seinem Stand.



Bei Bosch mit Alexander Kupfer (2. v.l.).



Bei Hottgenroth mit Markus Mergelheimer (2. v.l.).



V.l.: Stefan Eisele mit Fröling Deutschland Geschäftsführer Alexander Schrom und Gebietsleiter Thomas Broneske.

# Broschüre der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR)

„HEIZEN MIT HOLZ – SO GEHT’S RICHTIG!  
für eine nachhaltige und unabhängige Wärmeversorgung“



[heizen.fnr.de](https://heizen.fnr.de)

**HEIZEN MIT HOLZ –  
SO GEHT’S RICHTIG!**  
für eine nachhaltige und unabhängige  
Wärmeversorgung



**EINZELRAUM-  
FEUERSTÄTTEN**

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft



**FNR**

Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V.

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Deutschland und die EU haben ihre CO<sub>2</sub>-Minderungsziele gesetzt. Bis 2030 sollen die CO<sub>2</sub>-Emissionen um mindestens 55 Prozent reduziert werden im Vergleich zu 1990. Um dies tatsächlich erreichen zu können, ist die Regierung auf sämtliche technische Möglichkeiten angewiesen. Dafür brauchen wir die sogenannte Energiewende, also die Umstellung der Energieversorgung. Das heißt konkret den Ausstieg aus Kohle, Gas, Erdöl und Atomkraft, hin zu Energie aus erneuerbaren Quellen. Darunter fallen Wind, Sonne sowie gasförmiger und flüssiger regenerativer Brennstoff und der heimische Brennstoff Holz.

Die Verwendung von Biomasse zur Wärmeerzeugung ist weitgehend CO<sub>2</sub>-neutral und der Treibhauseffekt wird nicht verstärkt. Der nachwachsende Rohstoff Holz steht aus nachhaltig bewirtschafteten heimischen Wäldern als erneuerbarer Energieträger zur Verfügung. Durch den Einsatz des Rohstoffs Holz und dessen sachgerechter Verwendung im Ofen (der Fachbegriff lautet Feuerstätte) wird die Verwendung von nachwachsenden Rohstoffen gefördert und so die Umwelt geschont. Bei fachgerechtem Betrieb und mit Hilfe moderner Steuerungs- und Sensortechnik, die den Abbrand selbst reguliert, erzielt der Ofen einen hohen Wirkungsgrad und Holz wird eingespart. So wird das Heizen insgesamt noch nachhaltiger und umweltfreundlicher. Zusammen mit neuester Filtertechnologie bzw. Emissionsminderungstechnik (Abscheider, Katalysatoren, ...) können Feinstaub und andere Emissionen deutlich minimiert werden.

Mit dieser Broschüre erhalten Sie Hinweise für das richtige Heizen mit Holz, sodass Sie gemütliche Wärme in Ihrem Heim genießen können, die regionale nachhaltige Waldbewirtschaftung unterstützen und dazu beitragen, dass Ihre Nachbarschaft, Umwelt und Gesundheit möglichst wenig belastet werden.

Martin Gillmann,  
Technischer Berater (ZIV)

**HOTTGENROTH  
SOFTWARE**



*Ihr bewährter  
Software-Partner!*

**Alles**



**aus einer Hand!**

- Kehrbezirksverwaltung
- Mobile Apps / EuroKAM (EN 13384)
- Energieberatung / Baubegleitung
- Lüftungskonzept / Luftverbund
- **HottCAD** Erfassung / Heizlast
- PV / Solar / Wärmepumpen
- Hydr. Abgleich / Ökobilanzierung
- Digitales Aufmaß / HottScan



**SCHORNSTEINFEGERWELT.DE**

Kontakt: 0221 - 70993200

# Vier große Ausbildungsmessen in vier Monaten

Schornstefegerhandwerk wirbt mit seinen Möglichkeiten und Stärken!

Bereits am 20. Januar 2024 läutete die Ausbildungsmesse „Einstieg Beruf“ in der Karlsruher DM-Arena das Messejahr 2024 ein. Diese Ausbildungsmesse wurde von rund 15.000 Besuchern besucht.

Mittlerweile kann die Schornstefegerinnung Karlsruhe mit ihrem neuen Messestand, der Slackline, der Selfiewand, der VR-Brille, coolem Werbematerial wie Turnbeuteln, Mützen, Glückskekzen, Postkarten, Flyern und vielem mehr sich auf jeder Messe von der besten Seite zeigen.

## 1 „Einstieg Beruf“ in Karlsruhe



Andreas Ulrich im Gespräch.



V.l.: Anika Reitner, Davide Neher, Andreas Ulrich, Patrick Seitz, Pia Batt und Benno Heintzmann.

Die „Jobs4future“ in Mannheim wurde vom 22.-24. Februar 2024 mit der oben genannten Ausstattung unterstützt. In Mannheim kamen knapp 20.000 Besucher in die Hallen. Es ist von großer Bedeutung, auf den großen Messen – auf denen auch die Pressemedien vertreten sind – für das Schornstefegerhandwerk als Ausbildungsberuf zu werben.

## 2 „Jobs4future“ in Mannheim



V.l.: Oliver Bunde, Jörg Kretzler und Moritz Keller.

Dank des modernen Equipments war es der Schornstefegerinnung Karlsruhe möglich, auf zwei Messen zeitgleich zu sein. So geschehen am 23. Februar in Mannheim und Karlsruhe. In Karlsruhe fand erneut die „craft.ROADSHOW“ in der Kletterarena statt. Wie auf jeder craft.ROADSHOW, die von der Kreishandwerkerschaft Karlsruhe ausgetragen wird, halten der Radiomoderator Oliver Penz und der Comedian und Malermeister Oliver Gimber (Witz vom Olli) eine Motivationsrede, um die Kids fürs Handwerk zu interessieren.

Am 7. März war der Berufbildungswart der Innung Karlsruhe Patrick Seitz bei der Eröffnung im „craft.CAFE“ Karlsruhe dabei. Hier konnten sich Schüler und Eltern bei einem Getränk mit den Vertretern des Handwerks über Ausbildungsberufe im Handwerk informieren. Als Highlight kamen mittags noch einige KSC-Spieler vorbei und gaben eine Autogrammstunde.

## 3 „craft.ROADSHOW“ in Karlsruhe



Cool men und Schüler.



Oliver Gimber ist das Gesicht der Kampagne.



Bei der Pforzheimer Ausbildungsmesse „Beruf Aktuell“ war Patrick Seitz mit Kollegen am 11. April 2024 für das Schornsteinfegerhandwerk präsent. Diese Messe findet in exponierter Lage im CongressCentrum in Pforzheim statt.

#### 4 „Beruf Aktuell“ in Pforzheim

Innungsvorstand Patrick Seitz bedankt sich sehr herzlich bei allen Kollegen, die sich bei den Messen tatkräftig einbrachten. „Ihre Mitarbeiter oder Azubis für die Messen freizustellen und ihre wertvolle Zeit zu opfern, ist eine wichtige Basis dieser Messepräsenzen“, so Seitz.

Patrick Seitz



Patrick Seitz und eine künftige Auszubildende.

### Craft.ROADSHOW & craft.CAFE der Kreishandwerkerschaft der Region Karlsruhe

Das craft.CAFE baut auf der craft.ROADSHOW auf und hat das Ziel, die Eltern der Schülerinnen und Schüler der von uns mit der craft.ROADSHOW besuchten Schulen in Karlsruhe im Nachgang über die Karrieremöglichkeiten im Handwerk zu informieren.

Bekanntermaßen sind es bedauerlicherweise oft die Eltern, die ihren Kindern eine Ausbildung im Handwerk aufgrund von falschen Vorurteilen auszureden versuchen. Hierbei werden wir Mitarbeitenden vor Ort über die Handwerksausbildungen informieren und die Besucherinnen und Besucher zu einem Gespräch bei einem Kaffee oder kleinen Snack einladen. Hier setzt das Format des craft.CAFE an. Das craft.CAFE ist aber auch für alle anderen Besucher der Innenstadt geöffnet, die sich über die duale Ausbildung informieren möchten.

Die craft.ROADSHOW ist ein Projekt der Kreishandwerkerschaft Region Karlsruhe und der Wirtschaftsförderung der Stadt Karlsruhe unter der Schirmherrschaft der Kultusministerin des Landes Baden-Württemberg, Theresa Schopper. Die Pädagogische Hochschule Karlsruhe steht den Projektverantwortlichen dabei beratend zur Seite. Mit unserer völlig neu konzipierten craft.ROADSHOW wird im Bereich der schulischen Berufsorientierung effektiv und zielgruppenaffin an den Schulen der Region Karlsruhe für eine Ausbildung im Handwerk geworben.

Das craft.CAFE wird an der Location Hirschhof in der Karlsruher Innenstadt als Pop-Up-Store temporär bis Mai 2024 betrieben. Seitens der Wirtschaftsförderung Karlsruhe wurde angeregt, dass aufbauend auf diesem Pilotprojekt das Format craft.CAFE dann später bei Bedarf auch immer wieder an einem etwaigen Leerstand in der Innenstadt temporär organisiert werden könnte. Dieser Idee steht die Kreishandwerkerschaft Karlsruhe sehr aufgeschlossen gegenüber.

Den vorerst letzten Termin bei einer craft.ROADSHOW, die erst ab Oktober wieder weiter geht, nahm die Schornsteinfegerinnung Karlsruhe am 19. April 2024 in Karlsruhe wahr.

Alle Infos über die craft.ROADSHOW gibt es hier: [www.craft-roadshow.de](http://www.craft-roadshow.de)

# Politik sucht das Gespräch



Schornsteinfegermeister aus der Region am Tisch.

Der Heidelberger Bundestagsabgeordnete Alexander Föhr (CDU) kam auf den Obermeister der Schornsteinfegerinnung des Regierungsbezirks Karlsruhe zu und bat um ein Treffen zum Zwecke des Informationsaustauschs. Herr Föhr hatte in der jüngeren Vergangenheit schon zu verschiedenen Anlässen zum Schornsteinfegerhandwerk Kontakt gesucht. Daher wusste er, dass mit dem Schornsteinfegerhandwerk offen über die Energie- und Wärmewende diskutiert werden kann.

Ein Termin war mit dem 17. April 2024 in Heddeshheim schnell gefunden. Die Kollegen der Region Heidelberg-Mannheim wurden von der Innung eingeladen, sich am Gespräch mit Alexander Föhr zu beteiligen.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Obermeister Thorsten Badent übergab dieser das Wort an den Abgeordneten. Föhr stellt als Basis des Dialoges nachfolgende Kernfragen:

- Wo sehen wir uns als Schornsteinfeger in dieser Energie- und Wärmewende?
- Wo sieht das Schornsteinfegerhandwerk Handlungsbedarf und wo Schmerzpunkte?

Schnell sprudelten aus den anwesenden Kollegen die Beispiele aus ihren Berufsalltagen und Gesprächen mit Kunden heraus. Die Eigentümer von zu sanierenden Bestandsgebäuden seien in weiten Teilen überfordert mit der Entscheidung für die richtige Heizungsart für ihre Immobilie und den hohen Kosten, die in ganz vielen Fällen die Menschen überlastet.

Die Kollegen konnten Herrn Föhr auf den Weg mitgeben, dass an manchen Stellen des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) noch nachjustiert werden müsse. Des Weiteren müsse die Förderlandschaft

für Eigentümer und auch Energieberater deutlich verlässlicher werden.

Herr Föhr stimmte sich weiters mit den Schornsteinfegern über ihre Erfahrungen mit der Wärmeplanung der Kommunen ab. Hier sind die Unterschiede der Fortschritte in den Kommunen erheblich.

Alexander Föhr bedankte sich für das sehr informative zweistündige Gespräch und versprach, mit dem Handwerk im Dialog zu bleiben.

Volker Jobst

Alexander Föhr MdB und Thorsten Badent.



# Weiterbildung zum Daten- schutzbeauf- tragten

im Schornstefegerhandwerk Baden-Württemberg

Die Umsetzung der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ist eine wichtige Grundlage bei der Tätigkeit im Schornstefegerhandwerk. Jeder bevollmächtigte Bezirksschornstefeger benötigt einen benannten Datenschutzbeauftragten, da er hoheitliche Tätigkeiten ausführt und nach der Definition der neuen DSGVO als Behörde definiert ist.

Der Betriebsinhaber bzw. bevollmächtigte Bezirksschornstefeger darf nicht der Datenschutzbeauftragte im eigenen Betrieb sein. Er ist jedoch verantwortlich für die Einhaltung und Umsetzung der Datenschutzbestimmungen. Der Grundgedanke eines benannten Datenschutzbeauftragten setzt immer die unabhängige (finanzielle und weisungsfreie) Beratung voraus.

In Abstimmung mit Datenschutzbeauftragten des Landes Baden-Württemberg wurde mit Dr. Karsten Felske, Jurist und Datenschutzbeauftragter der HWK Münster, die Umsetzung des Datenschutzes im Schornstefegerhandwerk konzipiert. Mit der Ausbildung von Datenschutzbeauftragten im Schornstefegerhandwerk Baden-Württemberg stehen den Betrieben gegenseitig qualifizierte Fachkräfte zur Verfügung, ihrer Verpflichtung der Benennung eines Datenschutzbeauftragten nachzukommen. Gleichfalls ist die Sachkompetenz über den Datenschutz in den Betrieben vorhanden. Die erforderliche Sensibilität wird so geweckt und umgesetzt.

Aufgrund verschiedener Nachfragen bietet die Schornstefegerinnung Stuttgart einen weiteren Kurs zum **Datenschutzbeauftragten im Schornstefegerhandwerk Baden-Württemberg** an.

- **Wo?** Waiblingen, Steinbeisstraße 9 in der Geschäftsstelle der Schornstefegerinnung Stuttgart
- **Wann?** Mittwoch, 13. November 2024

Der Lehrgang startet um 8 Uhr. Am Ende des Kurses findet die Abschlussprüfung statt. Zusätzlich sieht das Konzept eine vertiefende Fragenbearbeitung vor, die vor einer Benennung zum Datenschutzbeauftragten jeder Teilnehmer ausarbeitet.

- **Teilnehmerkreis/Kosten:**
  - Innungsmitglieder – siehe Schulungsportal – Anmeldung.
  - Für den Kurs werden keine Kosten berechnet.
  - Die Teilnehmer können sich, nach Zustimmung und in Abstimmung mit der Schornstefegerinnung Stuttgart, gegenseitig als Datenschutzbeauftragte benennen.

Schornstefegerinnung Stuttgart

## SPECTRAkulär

Abgas-Analyse der  
nächsten Generation



### MRU SPECTRA

- Hochauflösendes 4"-Farbdisplay
- WLAN, Bluetooth, IRDA Schnittstellen
- Großer interner Datenspeicher
- Starker Lithium-Ionen Akku
- Kondensatfalle mit optionalem Wasserstopp

[www.mru.eu](http://www.mru.eu)

Premium-Messtechnik Made in Germany



# „Hands Up“ für das Schornsteinfegerhandwerk



Emilie hoch hinaus.



Frauenpower am Stand.

Am 15. und 16. März 2024 fand bereits zum 10. Mal die Ausbildungsmesse für das Handwerk „Hands Up“ in Stuttgart auf dem Rathausplatz statt.

Seit 2015 war das örtliche Handwerk der Schornsteinfeger dabei. Am Anfang fand die Messe noch direkt im Stuttgarter Rathaus statt. Also mitten im Leben, im Herzen der Stadt. Seit drei Jahren wird auf dem Marktplatz vor dem Rathaus ein großes Zelt aufgebaut, in dem sich die ganze Vielfalt des Handwerks präsentieren kann. Im Gespräch, sowohl mit den jungen Menschen als auch mit den Eltern

und Lehrern, erfährt man oftmals, dass den meisten Menschen gar nicht klar ist, welche Vielfalt an Ausbildungen das Handwerk anbietet. Für uns immer wieder eine tolle Gelegenheit, die speziellen Chancen und Möglichkeiten, die unser Handwerk bietet, zu präsentieren. Besonders schön ist der große Zusammenhalt der Stuttgarter Schornsteinfeger, die alle dazu beitragen, diese Messe zu einem Erfolg zu machen.

Veranstalter der Ausbildungsmesse ist die Kreishandwerkerschaft Stuttgart. Insgesamt kamen dieses Jahr 51 Aussteller

aus dem Raum Stuttgart: Bäcker, Schreiner, Fensterbauer, Maurer, Stuckateure, Berufsschulen, Zimmerer, Orthopädietechniker, Orgelbauer sowie natürlich die Schornsteinfeger der Stadt Stuttgart.

Am Informationsstand des Schornsteinfegerhandwerks wurde Werbematerial von „Komm ins Team Schwarz“ inklusive Slackline eingesetzt. Diese kam besonders gut an. Der Bezug zu unserem Handwerk ist augenscheinlich ein „schwindelfreies“ und ausbalanciertes Geschick. |

Bernd Kaczmarek



Von Eltern und Lehrern gefragt.

Alina Schulz und Hannes Wanner mit seinem Azubi Max Kreisbeck.



# Azubi-flitzer starten durch

Im Herbst letzten Jahres konnten die ersten Azubis mit ihren Azubiflitzen durchstarten. Mitglieder der Schornsteinfegerinnung Stuttgart, die ihren Azubis einen „Azubiflitzer“ zur Verfügung stellen, erhalten von der Schornsteinfegerinnung Stuttgart einen finanziellen Zuschuss, um die Attraktivität der Ausbildung zum Schornsteinfeger zu steigern. Gleichzeitig sind die Azubiflitzer die ideale Werbung, die ganzjährig präsent ist.

Inzwischen sind drei Azubiflitzer unterwegs und weitere in der Planung. Nähere Infos: 07151 55050

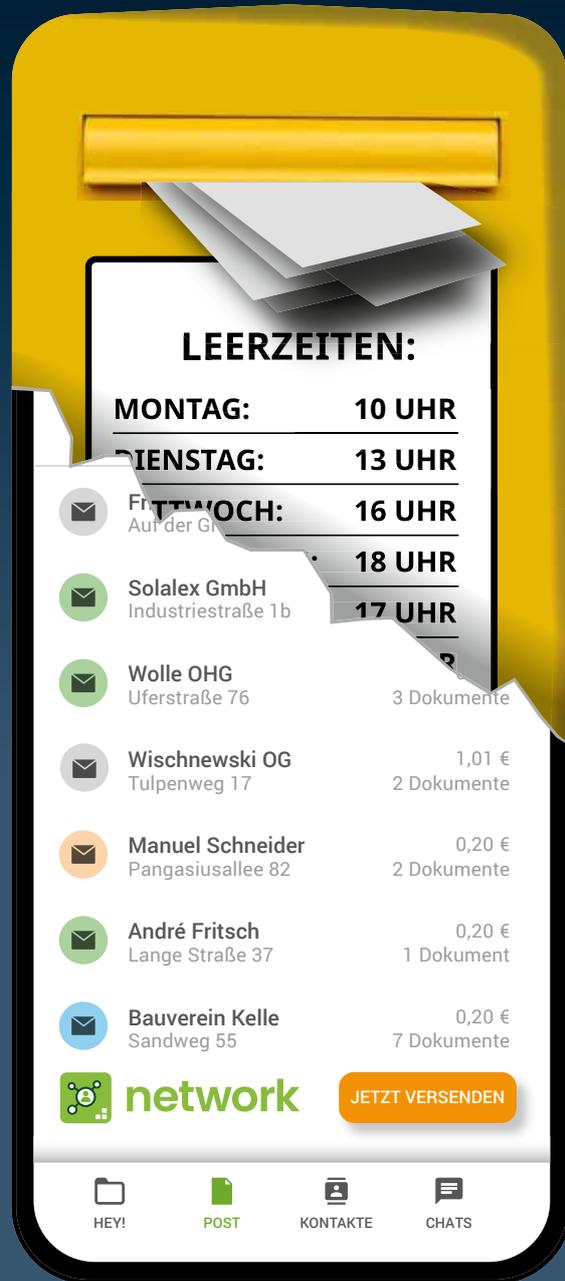
**Wir wünschen den Azubis allzeit gute Fahrt!**

*Schornsteinfegerinnung Stuttgart*



Der stolze Fahrer des ersten Azubiflitzers in Baden-Württemberg.

**GESTERN ABEND  
NOCH MIT DEM HUND**



**HEUTE ABEND  
NOCH MIT DEM HANDY**

Jetzt Post einfach digital verschicken. Mit digibase network. Mehr erfahren:

**HEILMANN SOFTWARE**

[www.heilmannsoftware.de/schornsteinfeger](http://www.heilmannsoftware.de/schornsteinfeger)  
[info@heilmannsoftware.de](mailto:info@heilmannsoftware.de) | Telefon 0711-213 93 500



# Nachruf

Die Kollegen der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe und der Kreisgruppe Rastatt-Baden-Baden nahmen Abschied von Altmeister **Heinrich Wojtalla**. Er verstarb am 28. März 2024.

Sein beruflicher Lebensweg begann 1953. Als 17-Jähriger ging er damals bei Reinhold Janiel in Aachen in die Lehre und legte am 25. September 1956 an der Handwerkskammer in Opoln/Oberschlesien die Gesellenprüfung ab. Nach sieben Jahren folgte der Schritt zur Meisterschule, die er am 2. Juli 1963 in Breslau/Oberschlesien und am 25. Oktober 1969 bei der Handwerkskammer in Karlsruhe erfolgreich als Schornsteinfegermeister abschloss. Das Berufsziel der Selbständigkeit erreichte Heinrich Wojtalla am 1. April 1970 mit der Bestallung auf den Kehrbezirk Villingen Nr. 4. Zum 1. Januar 1975 wechselte er auf den Kehrbezirk Rastatt Nr. 6, wo er die Verantwortung über die Sicherheit und den vorbeugenden Brandschutz bis zu seinem Ruhestand am 31. Dezember 2001 übernahm.

Ein fairer und menschlicher Umgang mit Kollegen, Mitarbeitern und Kunden war ihm in seinen 48 Berufsjahren immer sehr wichtig.

Als äußeres Zeichen des Dankes für die vielen Jahre seiner Mitgliedschaft wurde im Namen der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe und der Kreisgruppe eine Blumenschale niedergelegt.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

*Schornsteinfegerinnung Karlsruhe*



# Nachruf

Zahlreiche Kollegen nahmen am Montag, dem 29. April 2024 Abschied von **Klaus Heilig**.

Wir Kollegen dachten, wir hätten beim Schorni-Rentnertreff im „Krug zum grünen Kranze“ in Gundelsbach im Rems-Murr-Kreis noch viel Zeit, uns zu treffen und auszutauschen. Wir alle dachten, wir hätten noch so viel Zeit zu reden, über die Berufspolitik, die Zukunft des Schornsteinfegerhandwerks oder einfach uns zu unterhalten. Das Schicksal hat dies leider nicht zugelassen.

Klaus Heilig war beruflich sehr interessiert, engagiert und offen. Er brachte sich während seiner Berufstätigkeit aktiv im Rems-Murr-Kreis bei den monatlichen Schornsteinfeger-Infotreffen ein. Er besuchte die Innungsversammlungen, die Weiterbildungsangebote des Handwerks und gab sein Wissen und seine Erfahrung an die Kolleginnen und Kollegen weiter.

Seine aufrichtige und offene Art, auf die Kundinnen und Kunden, die Kolleginnen und Kollegen zuzugehen, führte dazu, dass er sich in seinem Bezirk und im Kollegenkreis großer Beliebtheit erfreute.

Wir Kolleginnen und Kollegen, die Klaus Heilig als aktiven Bezirksschornsteinfegermeister erleben durften, schätzten ihn – und die Schornsteinfegerinnung Stuttgart hatte in ihm einen würdigen Vertreter unseres Handwerks.

Klaus Heilig erlernte das Schornsteinfegerhandwerk von 1963 bis 1966 bei Bezirksschornsteinfegermeister Ludwig Roth in Heilbronn. Seine Gesellenprüfung legte er 1966 in Esslingen und seine Meisterprüfung 1970 in Ulm mit Erfolg ab. Zum 1. Januar 1981 wurde Klaus Heilig auf den Kehrbezirk Nr. 22 hier im Rems-Murr-Kreis zum Bezirksschornsteinfegermeister bestellt, den er bis zu seinem Ruhestand am 20. Juni 2011 verwaltete.

Mit seiner Bestellung zum Bezirksschornsteinfegermeister übernahm Klaus Heilig über 30 Jahre die Verantwortung im vorbeugenden Brandschutz, dem Umweltschutz und der Energieeinsparung in seinem Kehrbezirk. In Thalheim, Welzheim und Winnenden gehörte er ehrenamtlich der Freiwilligen Feuerwehr an.

Unser Schornsteinfegerhandwerk verliert mit Klaus Heilig einen Kollegen, der sich mit großem Engagement für das Schornsteinfegerhandwerk eingesetzt hat.

*Schornsteinfegerinnung Stuttgart*



# Brennholz vom Forstamt: Bundesweiter Durchschnitts- preis von 83 € pro Festmeter

Der Preis für einen Festmeter Brennholz vom Forstamt bewegt sich aktuell zwischen 65 und 90 Euro für Hartholz, wie Buche oder Eiche. Hierbei weisen Forstbeamte dem Selbstabholer markierte Holzstämmen am Waldweg zu, sogenannte „Polter“. Der bundesweite Durchschnittspreis für den Festmeter am Polter beträgt aktuell 83 Euro, wobei jedes dritte befragte Forstamt 90 Euro berechnet. Das ist das Ergebnis der Umfrage bei deutschen Forstämtern, die im März vom HKI Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik e. V. durchgeführt wurde. Die jährliche Erhebung erfolgt bereits seit 2011, wobei bundesweit 30 staatliche Forstämter in telefonischen Interviews befragt werden.

Ein weiteres Ergebnis der Umfrage: Die Nachfrage nach Brennholz bewegt sich auf Vorjahresniveau, wobei fast alle Forstämter die Nachfrage bedienen können. Doch Berlin stellt hier eine Ausnahme dar. Dort ist die Nachfrage so hoch, dass von den Forstämtern aktuell kein Brennholz an Endverbraucher verkauft wird.

## Auf die Maßeinheit achten: Festmeter oder Raummeter

Da Brennholz aus dem Forst sowohl in Festmetern als auch in Raummeter abgerechnet wird, ist die Maßeinheit zu beachten. Ein Festmeter weist eine 1,4-fache Menge

an Holz gegenüber dem Raummeter auf, da keine Hohlräume vorhanden sind. Im Umkehrschluss ist der Preis für den Festmeter mit dem Faktor 0,7 zu multiplizieren, um die Kosten für den Raummeter zu berechnen. Auf den Nenner gebracht: Ein Raummeter Brennholz kostet im Bundesdurchschnitt 58 und maximal 63 Euro.

Holz, das direkt vom Förster gekauft wird, muss aus dem Wald abtransportiert, gesägt und gespalten und an einem luftigen und trockenen Ort abgelagert werden. Laut Gesetzgeber darf die sogenannte Restfeuchte nicht mehr als 25 Prozent betragen. Doch damit Holz besonders effizient und emissionsarm verbrennt, sollte die Restfeuchte unter 20 Prozent liegen.

## Brennholz ist kein Bauholz

Neben dem Preis fragt der HKI auch die Qualität ab. Das Ergebnis: Brennholz ist „nicht sägefähiges Holz“. Ein Sachverhalt, auf den auch viele Forstämter auf ihren Internetpräsenzen hinweisen. Hiesiges Brennholz ist eher minderwertiges Waldrest- oder Abfallholz und für die Verarbeitung in Sägewerken nicht geeignet und somit für die Bau- und Möbelindustrie oder als Konstruktionsholz nicht zu gebrauchen. Es fällt bei der Durchforstung und bei der Beseitigung von Sturmschäden an. Die minderwertigen oder beschä-

digten Stämme sowie das Kronenholz werden regional als Brennholz vermarktet. Ließe man dieses Holz im Wald verrotten, würde die gleiche Menge Kohlenstoffdioxid freigesetzt, wie beim Heizen. Zudem fließt der Erlös in den dringend notwendigen Umbau unserer Wälder von Monokulturen hin zu widerstandsfähigen Mischwäldern sowie in die Wiederbewaldung von Kahlflecken, die durch Stürme oder Schädlingsbefall verursacht wurden.

## Kaminfertiges Brennholz aus regionaler Herkunft

Wer kaminfertiges Holz bevorzugt, wird im Brennstoffhandel oder gut sortierten Baumärkten fündig. Dieses Brennholz ist ofenfertig gesägt, gespalten und getrocknet. Ein weiterer Vorteil: Der Händler liefert die Ware bis vor die Haustür und kann darüber hinaus Tipps zur Lagerung und zum richtigen Heizen geben.

Der HKI rät Verbraucherinnen und Verbrauchern, grundsätzlich darauf zu achten, dass das Brennholz aus der Region stammt. Regional geerntetes Holz gewährleistet kurze Transportwege. Ein guter Hinweis ist das Qualitätszeichen „Kooperation Sauberes Holzfeuer“ des Bundesverbandes Brennholzhandel Brennholzproduktion – dieses Brennholz stammt garantiert aus regionaler und nachhaltiger Forstwirtschaft.

Eine Alternative zum Brennholz sind Holzbriketts aus gepressten Sägespänen. Da es sich um einen genormten Brennstoff handelt, sind Lagerung und Verwendung, unter Beachtung der Bedienungsanleitung des Ofenherstellers, sauber und einfach. Bei diesen steht das Produktionsland bzw. der Ort der Produktionsstätte auf dem Etikett.

Weitere Informationen unter:  
[www.ratgeber-ofen.de](http://www.ratgeber-ofen.de)



Holz, das Forstwirte an Privatpersonen als Brennholz verkaufen, ist für die Verarbeitung in Sägewerken nicht geeignet.

Foto: HKI

# Erwerb der Sachkunde nach TRGS 519 Anlage 4c

## Kursbeschreibung:

Asbest ist die Gruppenbezeichnung für vorkommende, verfilzte Mineralfasern. Asbest ist chemisch sehr stabil, brennt nicht, hat eine hohe elektrische und thermische Isolierfähigkeit, weist hohe Elastizität und Zugfestigkeit auf und lässt sich gut in Bindemittel einbinden.

Wegen seiner vielseitigen Eigenschaften wurde Asbest z. B. eingesetzt als Asbestzementprodukte (Platten, Rohre, Wellplatten, Pflanzgefäße, Lüftungsleitungen), Klebstoffe, Dichtungsmassen und Kitte.

Auf Grund seiner gesundheitlichen Auswirkung – beim Menschen eindeutig krebserzeugend zu sein (Einstufung K1; Asbestose, Mesotheliom, Bronchialkarzinom) – ist es bereits seit 1993 in Deutschland verboten, Asbest zu verarbeiten.

Im Schornsteinfegerhandwerk ist die Weiterqualifizierung nach Anlage 4 der TRGS 519 erforderlich, da beikehr- und Überprüfungsarbeiten zwangsläufig Kontakt mit asbesthaltigen Stoffen besteht. In Abgasanlagen, deren Zusatzeinrichtungen, Feuerstätten und Verbindungsstücken sind immer noch Asbest oder Asbestpro-

dukte enthalten, die aufgrund der Forderung derkehr- und Überprüfungsordnung regelmäßig zu überprüfen sind. Daher ist es notwendig, dass alle, die Schornsteinfegerarbeiten ausführen, eine entsprechende Sachkunde nachweisen können.

## Die Lehrgangsinhalte entsprechen den Vorgaben durch die TRGS 519 Anlage 4c:

- Asbestzementprodukte – Eigenschaften und Gesundheitsgefahren
- Verwendung von Asbest
- Vorschriften zum Umgang mit Asbest bzw. Asbestzement
- ASI-Arbeiten geringen Umfanges
- Arbeitsgeräte
- Personelle Anforderungen
- Maßnahmen zur Sicherheit inklusive Abschottungen, Unterdruckhaltung und Abfallentsorgung
- Abbruch- und Sanierungsarbeiten
- Instandhaltungsarbeiten

Dieser Sachkundenachweis gilt für einen Zeitraum von 6 Jahren ab Ausstellungsdatum. Wird während der Geltungsdauer des Sachkundenachweises ein behördlich anerkannter Fortbildungslehrgang besucht, verlängert sich die Geltungsdauer um 6 Jahre, gerechnet ab dem Datum

des Nachweises über den Abschluss des Fortbildungslehrgangs.

## Veranstaltungsort:

Geschäftsstelle des LIV Ulm (Königstraße 94, 89077 Ulm)

## Termin:

10.–11.06.2024  
08:00–17:00 Uhr

## Seminarleitung:

Martin Kasper

## Schulungsdauer:

17 Unterrichtseinheiten + Prüfung

## Weitere Infos und Anmeldung unter:

### Plattform Handwerk:

Schulungen (plattform-handwerk.de) – Erwerb der Sachkunde nach TRGS 519 Anlage 4c





# Fachkraft für Lüftungstechnik – Modul 3a

Die kontrollierte Wohnungslüftung gewinnt im Neubau und bei der Sanierung seit Jahren immer mehr an Bedeutung. Die Anzahl an installierten Anlagen steigt stetig an – und damit auch der Wartungs- bzw. Reinigungsbedarf. Im Vordergrund dieses Lehrgangs steht die Reinigung und Einregulierung bestehender Anlagen. Hierzu wird, neben der Vorstellung der am Markt üblichen Systeme, die Überprüfung und Reinigung an unseren Testanlagen erläutert und praktisch durchgeführt.

#### Lerninhalte:

- Grundlagen/Rechtsgrundlagen
- Aufbau und Funktion/  
Technische Grundlagen
- Systemüberblick (Herstellerüberblick)
- Ausführungsbeispiele
- Inspektion und Reinigung
  - Geräte
  - Vorgehensweise
- Messgeräte Einregulierung
- Berechnung der Sollvolumenströme nach DIN 1946-6
- Software zur Auslegung (HS, Enno, Helios, Wolf)
- Praxis
  - Reinigen/Filtertausch (Trocken/Nass/Bälle)
  - Einregulieren der Junkers-Anlage

#### Praxisbeispiele:

- Erkennen Sie, wann die verschiedenen Leckage-Ortungsverfahren angewendet werden
- Erlernen Sie, wie Lüftungsanlagen fachgerecht inspiziert und gereinigt werden
- Erkennen Sie, was bei einer Einregulierung einer Lüftungsanlage zu beachten ist
- Erfahren Sie, wie die Reinigungs-, Inspektions- und Messgeräte gehandhabt werden
- Profitieren Sie von den Fachkenntnissen und Hintergrundwissen der Dozenten
- Probieren Sie praktisch die Inspektion, Reinigung und Messungen an Lüftungsanlagen aus

#### Veranstaltungsort:

Geschäftsstelle des LIV Ulm  
(Königstraße 94, 89077 Ulm)

#### Termin:

19.–20.06.2024  
09:00–16:00 Uhr

#### Umfang:

16 Unterrichtseinheiten

#### Weitere Infos und Anmeldung unter: Plattform Handwerk:

Schulungen ([plattform-handwerk.de](http://plattform-handwerk.de)) –  
Fachkraft für Lüftungstechnik – Modul 3a



**PLATTFORM  
HANDWERK**  
BILDUNG

STS BW GmbH  
Königstraße 94  
89077 Ulm

Telefon: 07151/9849275  
Telefax: 07151/9849276

Liefer- & Versandadresse:  
Steinbeisstraße 9  
71332 Waiblingen

E-Mail: [schulung@stsbw.de](mailto:schulung@stsbw.de)  
Web: [www.stsbw.de](http://www.stsbw.de)

Besuchen Sie auch unseren Webshop unter [www.stsbw.de](http://www.stsbw.de). Hier können Sie rund um die Uhr einkaufen, stöbern und Inspirationen suchen und sammeln.

Alle unsere Schulungsangebote finden Sie unter:  
[www.plattform-handwerk.de](http://www.plattform-handwerk.de)

# Kreativität kennt keine Grenzen

Nahezu täglich wird der Ringspalt von Abgasanlagen oder erforderlichen Lüftungsschächten für die Führung von Solarleitungen und/oder PV-Kabeln missbraucht. Neu ist aber die Umgestaltung des Mündungsabschlusses von Abgasleitungen, wie hier von einem SHK-Betrieb dokumentiert. Der einsendende Betrieb aus dem Rhein-Neckar-Kreis hat diese Anlage selbst so vorgefunden und den „Un-sinn“ erkannt.

Danke an M. N. aus R.!



Solarleitungen im Ringspalt.

ANZEIGE

Der Experte für  
klimafreundliche Heizungen



**HDG Bavaria GmbH**  
84323 Massing  
Tel.: 08724/897-0  
hdg-bavaria.com

**HEIZUNG DAUERHAFT GEDACHT**



## Geburtstage

Wir gratulieren recht herzlich & wünschen alles Gute:

92	Werner Frick, Stuttgart	21. 06.
86	Manfred Müller, Crailsheim	17. 06.
84	Ehrenmeister Peter Schwenk, Ravensburg	16. 06.
83	Werner Engeser, Biberach (an der Riß)	10. 06.
83	Günther Wohlfart, Karlsruhe	16. 06.
82	Karl Wimberger, Bietigheim-Bissingen	11. 06.
81	Karl Mayer, Görwihl	14. 06.
81	Fritz-Hermann Rost, Stuttgart	15. 06.
79	Eberhard Böttiger, Tuttlingen	04. 06.
78	Franz Willhuber, Hügelsheim	15. 06.
78	Gerhard Stauch, Zaisenhausen	26. 06.
75	Heinz Mainka, Ochsenhausen	02. 06.
75	Wolfgang Senser, Waldshut	02. 06.
75	Ernst Kaiser, Kenzingen	03. 06.
75	Paul Muffler, Straubenhardt	23. 06.
74	Walter Frei, Neuenburg	06. 06.
74	Herbert Erhard, Hochdorf/Enz	09. 06.
74	Günther Löbel, Ertingen	15. 06.
73	Friedhelm Herrn, Dattenberg	10. 06.
73	Herbert Schenk, Sulz-Bergfelden	12. 06.
71	Klaus Archut, Neusitz	06. 06.
71	Erich Summ, Schwäbisch Gmünd	21. 06.
70	Bernd Wohlgemuth, Birkenau	06. 06.
69	Hermann Brudy, Appenweiler	08. 06.
69	Günther Hoffmann, Waghäusel	13. 06.
68	Eberhard Frey, Welzheim	06. 06.
68	Gunther Geigle, Obersulm-Willsbach	23. 06.
68	Rudolf Nafz, Leutenbach	30. 06.
67	Joachim Dietrich, Furtwangen	16. 06.
67	Ewald Kleinert, Mössingen-Belsen	19. 06.
66	Frank Meyer, Waghäusel-Wiesental	09. 06.
66	Lothar Göltenboth, Hardthausen	26. 06.
65	Berthold Rettka, Karlsruhe	10. 06.
65	Wolfgang Roth, Erligheim	11. 06.
60	Jörg Persich, Schömberg-Langenbrand	05. 06.
60	Johannes Dold, Waldkirch	25. 06.
60	Achim Reister, Ketsch	27. 06.
60	Bernd Schweer, Seckach	28. 06.
60	Paul Brielmaier, Weingarten (Württ.)	30. 06.
50	Thorsten Schreiner, Temmerhausen	09. 06.

## Schon gewusst?

Akquise-Realität in Zahlen:

- 60 % der Kunden sagen viermal Nein, ehe sie zusagen
- 48 % der Anbieter fassen jedoch nach einem Angebot nicht mehr nach
- 2–5 Tage nach der ersten E-Mail ist Nachfassen am effektivsten
- 29 % der Angebote führen branchenübergreifend durchschnittlich zu einem Verkauf

Quelle: Invesp, Belkins, HubSpot State of Sales Report 2024

## Wann? Was? Wo?

### JUNI 2024

**08. Juni 2024:**  
Studieninformationstag  
in Rottenburg am Neckar

**25.–28. Juni 2024:**  
140. Bundesverbandstag in Hannover

### JULI 2024

**06. Juli 2024:**  
2. Eignungstest in Ulm

### OKTOBER 2024

**09. – 11. Oktober 2024:**  
62. Landesinnungsverbandstag mit Neuwahlen  
in Biberach an der Riß unter dem Motto:  
WIR MACHEN ENERGIEWENDE. EINFACH.

### INNUNGSVERSAMMLUNGEN 2024

**07. Mai:** Karlsruhe

**15. Mai:** Tübingen

**16. Mai:** Stuttgart

**14. Juni:** Freiburg

**03. Dezember:** Karlsruhe

**04. Dezember:** Stuttgart

# RESS

## NEU

### HD-Bildqualität

# 3.490,- €

Art.-Nr. 2851-J



## HD-Schornstein-Kamera SK 7

- Digitale HD-Videoinspektion
- Lithium-Ionen Akku Technologie
- Großer 7"-Farb-Monitor
- Digitale Meterzählung

Lieferumfang:  
SK 7 HD, HD-Drehkugelkamera, Netzteil, digitale Meterzählung,  
20 m Kabel mit 8-poligem Stecker, SD-Karte 4 GB, Tragegurtsystem



Neues Informationsportal:

[ress-info.de](http://ress-info.de)

